

# Barbaraschule

Städt. Kath. Grundschule Brühl Kierberg, Mühlenbach 65, 50321 Brühl

## Themenbrief

### Für ein gutes soziales Miteinander an der Barbaraschule

Mai 2013

#### Unser Ziel: Ein tolerantes und friedliches Miteinander in unserer Schule

In der Barbaraschule leben und arbeiten viele verschiedene Kinder, Lehrerinnen, Betreuerinnen und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über lange Zeiträume zusammen. Dieses Miteinander nicht nur gewaltfrei zu regeln, sondern es zu nutzen, um zu sozial verantwortungsbewusstem Denken und Handeln zu erziehen, gehört zum grundlegenden Erziehungsauftrag der Schule. Wichtig dafür ist die positive Grundeinstellung.

Als Grundlage für das Miteinander haben wir unsere Schulordnung, die gemeinsam von den Kindern, den Eltern und Lehrerinnen unserer Schule entworfen und erarbeitet wurde.

„Gewaltprävention“ und „Soziales Lernen“ sind fester Bestandteil schulischer Erziehung. Dazu gehört die Stärkung sozialer Fähigkeiten wie Achtung, Respekt, Hilfsbereitschaft, Kompromissfähigkeit, Umgang mit eigenen Gefühlen und Eingehen auf die Gefühle anderer, konstruktives Konkurrenzverhalten usw.

Wir versuchen, die Persönlichkeit der Kinder zu stärken, denn ein gesundes Selbstwertgefühl kann mithelfen, zu einem angemessenen Umgang mit Konflikten zu führen. Kinder mit einem eher geringen Selbstwertgefühl lassen sich häufig leichter provozieren oder fühlen sich schneller angegriffen als Kinder mit starkem Selbstwertgefühl.

Großer Wert wird darauf gelegt, dass Kinder eine Streitkultur erlernen, die ihnen erlaubt, ihre ganz normalen Aggressionen auszudrücken, in der sie aber auch lernen, diese zu vermeiden oder sie auf nicht verletzende Weise auszuleben.

Die Kinder sollen erkennen, dass andere nicht nur durch Schläge oder Tritte sondern auch durch Worte oder Verhalten verletzt werden können.

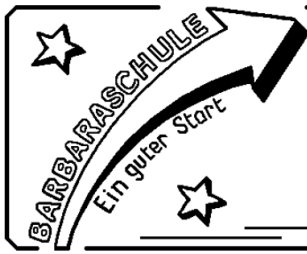
Unsere Bemühungen am Unterrichtsvormittag werden durch die Bärenhöhle weitergeführt und unterstützt. Sie als Eltern leisten mit Ihrer Erziehungsarbeit einen ganz entscheidenden Beitrag zum gewaltfreien Umgang mit Konflikten.

In diesem Jahr haben wir alle am Projekt „Gewaltfrei Lernen“ teilgenommen. Die neuen Verhaltensregeln sind den Kindern in vielfältigen Handlungssituationen näher gebracht worden.

Wir haben gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen der Bärenhöhle und der Schulsozialarbeiterin die Vereinbarungen zusammengefasst und den Kindern als verbindlichen Leitfaden für die Stärkung des positiven sozialen Miteinanders in unserer Schule vorgestellt.

In den Klassen werden die Grundsätze und Vereinbarungen regelmäßig wiederholt und die Stoppregel, das Ignorieren und die Befreiungsgriffe trainiert. Aspekte der sozialen Dienstleistung und Wiedergutmachung nach Konfliktsituationen wurden gemeinsam in den Klassen gesammelt und helfen den Kindern konkret sich wieder zu vertragen.

Thematisieren Sie Gewaltvorbeugung und Streitschlichtung auch zu Hause und ermutigen Sie Ihre Kinder zu einem bewussten Umgang mit den eigenen Gefühlen. Besonders prägend für



# Barbaraschule

Städt. Kath. Grundschule Brühl Kierberg, Mühlenbach 65, 50321 Brühl

jedes Kind ist das tägliche Verhalten der erwachsenen Vorbilder in seiner Umgebung. Kinder identifizieren sich sehr stark mit ihren Eltern – diese sind Vorbild und Maßstab für das jetzige und das spätere Verhalten.

## Unsere Maßnahmen im Unterrichtsalltag, die das soziale Lernen unterstützen:

- tägliche Unterrichtsgespräche
- Klassenraumgestaltung
- vertrauensvolle Atmosphäre
- Schul- und Schulhofgestaltung
- „bewegte“ Schule mit altersentsprechenden Bewegungspausen
- gesundes Frühstück
- kooperatives Lernen und kommunikative Lernmethoden
- persönlichkeitsstärkender Unterricht und Werteerziehung

## Projekte der Schule zur Unterstützung des sozialen Lernens:

- Klassen- und Schulregeln werden besprochen
- Vereinbarungen aus dem Projekt „Gewaltfrei Lernen“ werden regelmäßig thematisiert
- wiederkehrende, vertraute Rituale vermitteln Sicherheit und Verlässlichkeit
- Übungen zur Selbstbehauptung, die das Selbstwertgefühl steigern und Kinder lehren, „nein“ zu sagen
- gemeinsames Feiern von Schulfesten und Schulveranstaltungen
- Projekttag in allen Klassen zum klassenübergreifenden Lernen und zur Stärkung des sozialen Miteinanders in der Schulgemeinschaft
- aktive Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin, dem Schulpsychologischen Dienst, der Kirchengemeinde und weiterer Institutionen zur Vorbeugung von Konfliktsituationen

## Ausblick

Wir sind uns bewusst, dass wir durch alle diese Maßnahmen nicht jedes aggressive Verhalten gegen Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Sachen verhindern. Bei besonders gravierenden Verhaltensproblemen, die mit einzelnen Kindern oder Gruppen von Kindern auftreten, bemühen wir uns möglichst schnell mit den Eltern und Kindern besondere Regelungen und Maßnahmen abzusprechen (z. B. schließen wir "Verträge" mit den Kindern ab).

Bei massiven Verstößen gegen das soziale Miteinander in der Schule handeln wir weiterhin nach Vorgabe des Schulgesetzes und schöpfen dort die Ordnungsmaßnahmen aus.

Im Namen des Kollegiums

Claudia Hübsch  
Schulleiterin